



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Herrn Bürgermeister
Alfred Sonders

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

Im Hause

16.09.2022

Kurzfristige Anfrage zur Beantwortung in der nächsten Ratssitzung am 29.9.22 und Bitte um ausführliche Informationen in der nachfolgenden Sitzung

hier: Neuaufstellung der Energie- und Versorgungsplanung in Alsdorf – Informationen aus Verwaltung und städtischen/regionalen Gesellschaften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beantwortung der nachfolgenden Anfrage in der öffentlichen Ratssitzung am 29.9.2022.

Zur Sachlage:

Neben unseren bereits eingereichten Anfragen zur kurzfristigen Energieplanung, müssten u.E. auch die langfristigen Planungen zum (Gas-)Netzausbau und zur Energieversorgung in Alsdorf auf die aktuelle Situation angepasst werden.

Beispielsweise wurde noch Anfang des Jahres der Neuanschluss einiger städtischer Gebiete an das Gasnetz beschlossen und von der Regionetz GmbH auch zumindest zum Teil schon durchgeführt. In der heutigen Situation, in der ein Neueinbau von Gasheizungen klimapolitisch wie auch wirtschaftlich nicht mehr opportun ist und Gaspreise zunehmend unkalkulierbar sind, stellt sich die Frage, ob und wie die Anwohner*innen der Gebiete diese Anschlüsse überhaupt nutzen werden. Auch sollte die Stadt Alsdorf darauf hinarbeiten, dass Möglichkeiten zur erneuerbaren Wärmeversorgung geprüft bzw. geschaffen werden. Da der letzte Bericht aus den Gremien noch in einer völlig anderen Situation stattfand, wünschen wir kurzfristig, zur nächsten Ratssitzung, erste Informationen und in der Folgezeit (übernächste Ratssitzung) ausführliche Berichte zur langfristigen Versorgungsstrategie aus der Verwaltung sowie den an der Energieversorgung beteiligten Gesellschaften (bzw. einen Bericht aus den Gremien): Alsdorf Netz GmbH (bzw. Regionetz) und Stadtwerke Alsdorf GmbH.

Unsere kurzfristigen Fragestellungen:

1. Können die frisch eingesetzten bzw. geplanten neuen Gasanschlüsse anderweitig (Fernwärme, Wasserstoff, Bio-Gas) genutzt werden?
2. Wie ist der Bedarf an Gasanschlüssen in den betroffenen Stadtteilen? Gibt es eine

aktuelle Befragung der Anwohner*innen? Werden diese ggf. zu alternativen Versorgungsmöglichkeiten beraten?

3. Welche Maßnahmen werden mittel- und langfristig angestrebt, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu minimieren und den Bürger*innen sinnvolle und nachhaltige Alternativen anbieten zu können?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Janine Ivančić
Stadtverordnete